

Newsletter 5/2011

bcsd- Frühjahrstagung 2011 in Koblenz

„Stadt 21.

Von der kooperativen Stadtentwicklung zum Stadtmarketing“

Die bcsd-Tagung in Koblenz hat gezeigt, dass es zwischen Stadtmarketing und Stadtentwicklung bereits erfolgreiche Kooperationen gibt und doch wurde auch deutlich, dass es auf beiden Seiten noch einiges zu tun gibt. Dies wurde besonders deutlich als beide Disziplinen durch eine fiktive Geschichte der Stadt Neustadt, vorgetragen durch den Autor Dr. Burkhard Spinnen, mit einer gesellschaftlichen Perspektive ergänzt wurden. Prof. Kunibert Wachten (s. Foto) machte deutlich, dass eine dialogorientierte Planung für beide Parteien ein Gewinn sein kann. Interessant war auch die Darstellung des Citymanagers Hans H. Pfeifer zur Chronologie von Stuttgart 21 und zu den Auswirkungen auf das Innenstadtmarketing in einem solchen Prozess. Oliver Puhe von TrendONE lieferte einen spannenden Blick in die Zukunft, in dem er moderne Formen der Bürgeraktivierung aufzeigte.



Der Bundesvorsitzende Michael Gerber freute sich über eine „erfolgreiche Tagung mit vielfältigen fachlichen Informationen“. Im Namen der bcsd bedankte er sich bei „Koblenz-Kongress“ und „Koblenz-Stadtmarketing“ für die gute Organisation vor Ort, einschließlich des außerordentlich netzwerk-orientiertem Rahmenprogrammes. Eine ausführliche Dokumentation der Tagung wird in Kürze auf www.bcsd.de abrufbar sein.

Als traditioneller Abschluss jeder bcsd-Tagung wird der nächste Austragungsort und das Thema bekannt gegeben:

Vom 25. bis 27. September 2011 findet die bcsd-Herbsttagung in Kiel statt und wird sich mit dem Thema Stadtmarketing und Handel auseinandersetzen.

Save the Date!

Themen

Seite 1

bcsd- Frühjahrstagung in Koblenz

Seite 2

Prognos „Bildung 3.0“

Kultursponsoringmarktstudie 2010

Seite 3

QiN-Kongress „Belebung der Innenstädte“

Neue Medien und Social Networking im Stadtmarketing

bcsd-Fördermitglieder

Seite 4

bcsd-Jobbörse

TrendOne gibt den Ausblick in die Zukunft

Seite 6

Terminkalender

Prognos „Bildung 3.0 – Den Fachkräftebedarf der Zukunft sichern“

Der drohende Fachkräftemangel ist kein abstraktes Zukunftsthema mehr, sondern wird im aktuellen Aufschwung an vielen Stellen bereits heute spürbar. Dabei geht es nicht nur um wirtschaftlich geprägte Interessen. Eine qualifizierte Ausbildung ist die Voraussetzung für Beschäftigungsfähigkeit, Erwerbsbeteiligung und gesellschaftliche Teilhabe. Wie kann man die vorhandenen Potenziale der gegenwärtigen und zukünftigen Bevölkerung intensiv fördern? Der aktuelle Prognos *trendletter* widmet sich dieser Fragestellung und stellt einige Ansatzpunkte aus dem breiten Spektrum von Gestaltungsmöglichkeiten vor. Neben dem Schwerpunktthema Bildung und Beschäftigung finden Sie weitere interessante Beiträge wie „Länderranking Zukunftsatlas 2010: dynamischer Norden, starker Süden“ oder „Funktionale Verflechtungen der Metropolregion FrankfurtRheinMain“. Die vollständigen Beiträge des Prognos *trendletter* 1-2011 können Sie **hier** lesen.

Kultursponsoringmarktstudie 2010

Zum dritten Mal veröffentlichte die Agentur Causales eine qualitative Studie zum Kultursponsoringmarkt in Deutschland. Dabei stellte sich heraus, dass der Trend auch im Jahr 2010 zu einem immer professionelleren Sponsoringmanagement der Kulturinstitutionen geht.

An der Studie haben sich 133 Kulturanbieter aus dem gesamten Bundesgebiet beteiligt, darunter Museen, Musik und Sprechtheater, Orchester, Galerien, Tanz-, Film- und Musikfestivals. In der aktuellen Befragung wurde u.a. die Kommunikation beider Partner, die Gestaltung der Leistungen und Gegenleistungen, das Management hinsichtlich Planung, Durchführung und Kontrolle der Sponsoringkooperationen sowie Zufriedenheit und Zukunftsperspektiven berücksichtigt.

Vergleicht man die Ergebnisse der Studie Kultursponsoringmarkt 2010 mit den Studien von 2005 und 2007, bestätigt und festigt sich der Eindruck, dass die Kulturanbieter deutlich professioneller und organisierter mit dem Thema Sponsoring umgehen. Die Wirtschaftsunternehmen antworten auf dieses Vorgehen mit stabilen Kooperationen. Es entwickelt sich ein Trend zu Partnerschaften mit mittelständischen Unternehmen in der Region, wobei die Großunternehmen wie Finanzdienstleister weiterhin eine wichtige Rolle spielen. Lesen Sie **hier** eine Zusammenfassung der Studie.

QiN-Kongress „Belebung der Innenstädte – Quartierserneuerung durch private Initiativen“

Am 02. Mai 2011 fand in Hannover der QiN-Kongress „Belebung der Innenstädte – Quartierserneuerung durch private Initiativen“ statt. Der Kongress stellte Leitgedanken und Ergebnisse der Modellförderung vor und lieferte Anstöße zur Frage, wie die Ideen und Strukturen, die durch die Modellförderung erarbeitet wurden, über den konkreten Rahmen der Initiative hinaus genutzt werden können.

In insgesamt 68 Projekten haben private Akteure seit 2007 mit Förderung des Landes für ihr Stadtquartier Verantwortung übernommen, kreative Maßnahmen entwickelt und umgesetzt. Die Bandbreite der Ausgangsbedingungen in den Quartieren ist ebenso vielfältig wie diejenige der Schwerpunktthemen und Organisationsmodelle. Mit QiN hat das Land Niedersachsen Anregungen gegeben, dass sich private Akteure zusammenschließen und gemeinsam mit der öffentlichen Hand wirksame Erneuerungsstrategien für ihr Quartier entwickeln. Offen blieb hingegen, wie es mit dem Förderprogramm weitergehen wird. So war weder ein klares Bekenntnis zur Fortsetzung von QiN noch zu einer niedersächsischen BID-Initiative zu vernehmen. Weitere Informationen zum Kongress erhalten Sie **hier**.

Neue Medien und Social Networking im Stadtmarketing

Immer mehr Unternehmen und öffentliche Einrichtungen beteiligen sich an bestehenden sozialen Netzwerken wie Facebook, Twitter und Co. Aber welche Möglichkeiten und Chancen ergeben sich im Stadtmarketing? Damit setzte sich Andrea Schneider im Rahmen ihrer Masterarbeit „Social Media im Stadtmarketing“ auseinander. Hier im bcsd-Newsletter haben wir zur Teilnahme an einer Online-Befragung aufgerufen. Im Ergebnis zeigt sich, dass 98 % der Befragten eine eigene Homepage haben und 56 % mit Social Media vertraut sind. Von diesen räumen 53 % den Sozialen Medien einen großen Stellenwert zu. Die wichtigsten Gründe für Social Media Aktivitäten bei Stadtmarketingorganisationen sind die Erreichung einer jüngeren Zielgruppe und die Steigerung des Bekanntheitsgrades. Dabei steht der Online-Dialog mit dem Kunden im Vordergrund. Eine Zusammenfassung der Online-Befragung mit den wichtigsten Ergebnissen können Sie **hier** nachlesen.

Die bcsd – Fördermitglieder: Reeger GmbH

Mit fortwährender Innovation und kreativen Ideen begegnet die Reeger GmbH der stetigen Herausforderung nach anspruchsvollen Lösungen und überraschenden Effekten. Ob klassisch Grün, reich geschmückt oder illuminiert – das umfangreiche Produktprogramm bietet eine beeindruckende Vielfalt gestalterischer Möglichkeiten für



die Umsetzung individueller Konzepte. Für eine romantische Stimmung mit festlichen Impressionen sind die Nordland-Tannen mit ihrer Natürlichkeit und dem außergewöhnlichen Design der perfekte Rahmen.

Inspirierend, imposant, dynamisch und verzaubernd, so beeindruckend können die unendlichen Variationsmöglichkeiten der visuellen Umsetzung lichttechnischer Projekte oder weihnachtlicher Gesamtkonzepte sein. Eingetaucht in das faszinierende Licht ihres Illuminationsprogramms werden Zeit und Raum von der Magie des Lichts erfasst. **Hier** erhalten Sie weitere Informationen zu unserem Fördermitglied.

bcsd-Jobbörse

Baden-Baden, weltbekannt und zugleich ein Kleinod zwischen Schwarzwald und Oberrheingraben genießt durch seine Historie und anerkannten Innovationen, insbesondere der letzten Jahre, bei seinen Besuchern höchstes Ansehen. Der **Baden-Baden-Innenstadt e.V.** sucht gemeinsam mit weiteren privaten und öffentlichen Kooperationspartnern einen Citymanager (m/w). Lesen Sie **hier** Weiteres zur Stellenausschreibung.

Der Trend der Zukunft

Anregungen für die Arbeit vor Ort – der Trendservice der bcsd

Anregungen und Ideen werden vom Marketing wohl in jeder Stadt erwartet. Oft ist der Blick über den Tellerrand mühsam, Treffen und Kongresse sind teuer, die bcsd-Erftagungen nur zwei Mal im Jahr. Die bcsd liefert weiterhin mit jedem Newsletter Anregungen, Trends, die von „**TrendONE**“ geliefert werden. Drei Trends stellen wir Ihnen im Folgenden vor - ab sofort ist aber auch der neue TrendONE Stadtmarketing Trendreport erhältlich. Der Preis richtet sich nach der Einwohnerzahl (in Tausend) Ihrer Stadt. Bestellungen und Fragen unter **Stadtmarketing@trendone.de**.

SIGHTSEEING MIT DEM PERSONALISIERTEN STÄDTEPASS

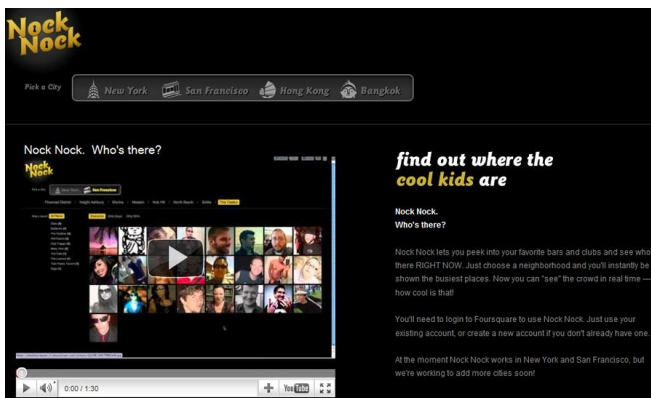
Der amerikanische Anbieter für Städtepässe Smart Destinations bietet mit der "GoSelect Card" die Möglichkeit, vergünstigte Sightseeing-Angebote individuell zusammenzustellen und so einen personalisierten Stadtpass zu kreieren. Das Angebot soll in

Kürze von New York auf Chicago, Boston, San Diego und weitere Städte ausgeweitet werden. Reisende können sich neben vorgeschürzten Paketen aussuchen, welche



Angebote zu Sehenswürdigkeiten die am meisten interessieren, diese kaufen und ausdrucken. Dabei gilt: Je mehr Attraktionen gebucht werden, desto mehr spart der Reisende insgesamt. Weitere Informationen zum personalisiertem Städtepass finden Sie **hier**.

NACHTSCHWÄRMER AUS DER FERNE FINDEN MIT NOCK NOCK



Die Webdesigner von Digital Butter aus Hongkong haben mit "Nock Nock" eine Möglichkeit geschaffen, sich im Voraus über die angesagtesten Lokalitäten in beliebigen Städten zu informieren: Nach dem Einloggen bei Foursquare sieht der Nutzer in Echtzeit, wie viele Menschen gerade

in einer bestimmten Stadt oder an einem bestimmten Ort eingeklickt sind. Aus der Anzahl der Gäste kann er Rückschlüsse darauf ziehen, welche Orte gerade besonders gefragt sind. "Nock Nock" zeigt auch Profile derzeitiger Besucher der Lokalität an. Der Nutzer hat die Möglichkeit, nach Stadt, Lokalität oder auch nach "nur Frauen" oder "nur Männer" zu suchen. **Hier** geht es zur Website.

ERWEITERTE GEBÄUDEVORSCHAU FÜR STADTPLANER

Wissenschaftler des Departments of Landscape an der Universität Sheffield haben eine mobile Anwendung für das iPhone und iPad entwickelt, die Stadtplanern über Augmented Reality eine Möglichkeit gibt, geplante Bauprojekte im räumlichen Zusammenhang zu sehen. Sie können sich mit der Anwendung an den Schauplatz begeben, wo beispielsweise ein neues Gebäude entstehen soll und sich in 3D zeigen lassen, wie das Gesamtbild am Ende aussehen wird. Damit können sowohl Planer als auch Grundstücksnachbarn vor Baubeginn einen Eindruck davon bekommen, wie sich ein Bauvorhaben zukünftig in die Umgebung integrieren wird. Weiteres dazu **hier**.



Terminkalender

29. bis 31. Mai 2011, 34. Studientagung urbanicom: „Die Städte, die Bürger und ihre Lenker - Neue Nachhaltigkeit und Demokratie in der Stadtentwicklung“, Wiesbaden

Nicht erst seit der Diskussion um Stuttgart 21 stehen nur große Infrastrukturprojekte, sondern auch die Beteiligung der Bürger bei Entscheidungen zur Stadtentwicklung im Scheinwerferlicht, im Spagat zwischen Schlichter und Richter. Urbanicom möchte auf seiner 34. Studientagung als Bühne und Plattform eines Netzwerkes Beispiele und Ansätze vorstellen und diskutieren, wie Bürger ihre Rolle finden, um sich aktiv und mit Macht in städtische Themen einschalten zu können. Lesen Sie **hier** Weiteres zur Veranstaltung.

8. Juni 2011, Abschlusskongress „Weißbuch Innenstadt“, Berlin

Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung lädt Sie gemeinsam mit der Bauministerkonferenz der Länder, dem Deutschen Städtetag und dem Deutschen Städte- und Gemeindebund zum Symposium „Weißbuch Innenstadt: Starke Zentren für unsere Städte und Gemeinden“ am 8. Juni 2011 nach Berlin ein. Bundesminister Dr. Ramsauer wird das im Ergebnis des Diskussionsprozesses überarbeitete Weißbuch präsentieren. Danach werden Vertreter von Bundespolitik, Ländern und Kommunen die Ergebnisse des fachöffentlichen Diskussionsprozesses resümieren und die wichtigsten Aufgaben der nächsten Jahre diskutieren. Weitere Informationen zum Weißbuch Innenstadt und die Anmeldung zum Kongress finden Sie **hier**.

17. bis 18. Juni 2011, Fachtagung „Wissen schaf(f)t Arbeit“, Aachen

Der DVAG-Arbeitskreis Wirtschaftsförderung in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Aachen veranstaltet eine Fachtagung zum Thema Technologie und Wissenschaft im Fokus der Wirtschaftsförderung. Wissen ist in unserem rohstoffarmen Land der wichtigste Faktor für eine positive Entwicklung. Neben der „freien“ Wissenschaft an den Hochschulen kommt der Forschung und Entwicklung in Unternehmen oder unternehmensnahen Forschungseinrichtungen eine sehr große Bedeutung zu. Im Rahmen der Tagung soll sich mit den Strukturen und Förderansätzen der Stadt Aachen auseinandergesetzt werden. Ein Blick auf die Aktivitäten anderer Städte und eine Exkursion zum neuen RWTH Campus runden die Veranstaltung ab. Weitere Informationen finden Sie **hier**.

20. bis 21. Juni 2011, „Kommunale Wirtschaftsförderung: Bestandsicherung und –entwicklung“, Berlin

Die Betreuung und Unterstützung der örtlichen Unternehmen gehört zu den klassischen Handlungsfeldern der kommunalen Wirtschaftsförderung. Im Unterschied zu Aktivitäten des Standortmarketings oder der Unternehmensakquisition erfolgt sie oftmals im Hintergrund und – abgesehen von krisenhaften Zuspitzungen, wie drohenden Standortschließungen – meist außerhalb der politischen Wahrnehmung. In diesem Seminar des Deutschen Instituts für Urbanistik sollen unter anderem die folgenden Fragen diskutiert werden: Welche Anforderungen und Instrumente stehen für eine effektive Bestandspflege zur Verfügung? Wie lässt sich die Betreuung der örtlichen Unternehmen erfolgreich organisieren? Weiteres zum Seminar [hier](#).

25. bis 27. September 2011, bcsd-Herbsttagung „Stadt ohne Handel – Handel ohne Stadt“ (Arbeitstitel), Kiel

13. bis 14. Oktober 2011, 5. Bundeskongress Nationale Stadtentwicklungspolitik, Kassel

Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung lädt gemeinsam mit der Bauministerkonferenz, dem Deutschen Städtetag und dem Deutschen Städte- und Gemeindebund zum Bundeskongress Nationale Stadtentwicklungspolitik ein.

In einem kompakten zweitägigen Programm sollen aktuelle stadtentwicklungspolitische Themen mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Planung, Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft diskutiert werden. 2011 ist das Jahr, in dem die Städtebauförderung, ein wichtiger Baustein der Nationalen Stadtentwicklungspolitik, 40 Jahre alt wird. Die Leistungen dieser Programme als gute Praxis der Nationalen Stadtentwicklungspolitik werden deswegen auch auf dem 5. Bundeskongress besonders gewürdigt und ein Ausblick in die Zukunft der Städtebauförderung gegeben. Weiteres zur Veranstaltung [hier](#).

Impressum:

Bundesvereinigung City- und Stadtmarketing Deutschland e.V. (bcsd), Tieckstraße 38, 10115 Berlin, T + 49 (0) 30 – 28 04 26 71 F + 49 (0) 30 – 28 04 26 73, info@bcsd.de, www.bcsd.de, Vereinsregister München VR 15748, Umsatzst.-IdNr. DE 238 769 633, Geschäftsführer Jürgen Block, Bundesvorsitzender Michael Gerber

Diese E-Mail/dieser Newsletter kann vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen enthalten. Der Inhalt ist ausdrücklich nur für den bezeichneten Empfänger bestimmt. Sollten Sie nicht der vorgesehene Adressat dieser E-Mail oder dessen Vertreter sein, setzen Sie sich bitte mit dem Absender der E-Mail in Verbindung.

Die in dieser E-Mail gegebene Information ist nicht rechtsverbindlich. In Fällen, in denen die Rechtsverbindlichkeit erforderlich ist, kann Ihnen diese Bestätigung auf Anforderung gerne nachgereicht werden. Beachten Sie bitte, dass jede Form der unautorisierten Nutzung, Veröffentlichung, Vervielfältigung oder Weitergabe des Inhalts dieser E-Mail nicht gestattet ist.